

14.11.2013

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1709 vom 18. Oktober 2013
der Abgeordneten Yvonne Gebauer FDP
Drucksache 16/4270

Ergebnisse der Lernstandserhebungen 2013 für Schulen in der Stadt Köln – Welche genauen Erkenntnisse liefert der aktuelle Durchgang der Datenerhebung für die jeweiligen Standorttypen und einzelnen Schulformen?

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung hat die Kleine Anfrage 1709 mit Schreiben vom 13. November 2013 namens der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Kleine Anfrage ist ein Teil einer Serie von inhaltsgleichen Anfragen zu Ergebnissen der Lernstandserhebungen in verschiedenen Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen. Für die Stadt Köln gab es eine entsprechende Kleine Anfrage für das Jahr 2012 (Ds 16/1875).

Das Instrument der Lernstandserhebungen in den Klassen 3 und 8 ermittelt Informationen zu den Fähigkeiten und den Fertigkeiten von Schülern und liefert auf diesem Wege zugleich Erkenntnisse, die sachgerecht eingesetzt und interpretiert werden können für eine Stärkung der Qualität des Unterrichts und die von Schulen erbrachte Bildungsleistung. Sie bilden somit einen wichtigen Bestandteil der Qualitätssicherung und für die Unterrichtsentwicklung.

Die Lernstandserhebungen in den achten Klassen finden in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik statt. Dabei werden jährlich bei rund 200.000 Schülern die langfristig erworbenen Kompetenzen überprüft.

Lernstandserhebungen in den achten Jahrgängen werden seit dem Schuljahr 2008/2009 bundesweit durchgeführt. Die wissenschaftliche Leitung der Aufgabenentwicklung liegt beim Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB). Lernstandserhebungen beziehen sich dabei im jährlichen Wechsel auf unterschiedliche Teilleistungsbereiche der genannten Fächer.

Datum des Originals: 13.11.2013/Ausgegeben: 19.11.2013

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Eltern sowie Schüler erhalten direkt durch ihre jeweilige Schule eine Rückmeldung über die individuellen Ergebnisse sowie über die Resultate der jeweiligen Klasse und der Schule. In den Fachkonferenzen und der Lehrerkonferenz sollen danach die Ergebnisse beraten und Konsequenzen für die schulische Arbeit besprochen werden. Die Schulleitung berichtet in der Schulkonferenz über die Ergebnisse der beteiligten Klassen und der Schule sowie über die Konsequenzen für die schulische Arbeit und benachrichtigt die Schulaufsicht.

Die Ergebnisse von Lernstandserhebungen können mit schulinternen, schulübergreifenden und landesweiten Referenzwerten verglichen werden. Es liegt allerdings im Ermessen der jeweiligen Schulen, die Einzelschulergebnisse (zum Beispiel über ihre Schulhomepage) zu veröffentlichen. Dadurch stehen Informationen leider nicht flächendeckend zur Verfügung.

Nähere Informationen zu den Ansätzen des Schulministeriums sind auch der Broschüre „Lernstandserhebungen als Impuls für die Unterrichtsentwicklung – Hinweise, Beispiele und Arbeitshilfen für die Praxis“ zu entnehmen. Die Publikation erläutert beispielsweise, welche Erkenntnisse durch Lernstandserhebungen erlangt werden können: die Feststellung von Kompetenzniveaus, eine Überprüfung der Standarderreicherung oder auch schulinterne und schulübergreifende Vergleiche.

Für eine bessere Interpretation der jeweiligen Befunde und eine Herausbildung geeigneter Vergleichsgruppen werden seit langem die Standortvoraussetzungen der Schulen gruppiert nach Kategorien eingeteilt. In den zurückliegenden Jahren ist eine Festlegung sogenannter Standorttypen an weiterführenden Schulen durch die Schulleitungen selbst erfolgt, um die regionale Struktur und die Schülerschaft zu berücksichtigen. Hierbei bestanden dann zwei Standorttypen für die Gymnasien und Realschulen sowie drei Kategorien für Hauptschulen und Gesamtschulen.

Seit 2011 erfolgt laut Informationen der Landesregierung diese Zuordnung der Standorttypen nicht mehr durch die weiterführenden Schulen vor Ort, sondern wird vom Schulministerium zentral vorgenommen. Bei diesem neuen Schulstandorttypenmodell werden der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund, der Anteil von Arbeitslosen sowie SGB II-Empfängern unter 18 Jahren im regionalen Umfeld auf der Basis amtlicher Statistikdaten miteinbezogen. Neuerdings werden damit Schulstandorte auf fünf Stufen typologisiert. Laut MSW erfolgt mit diesem neuen Verfahren somit eine Zuordnung zu Standorttypen auf der Basis statistisch objektiver Daten.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die vorliegende Kleine Anfrage ist Teil einer Serie von inhaltsgleichen Anfragen zu Ergebnissen der Lernstandserhebungen in zahlreichen kreisfreien Städten des Landes.

Lernstandserhebungen sind ein Diagnoseinstrument zur Unterstützung von Schulentwicklung. Für Vergleiche der Leistungsfähigkeit von Schulformen und der Bildungsqualität in Regionen sind Lernstandserhebungen aufgrund ihrer Zielsetzung und konzeptionellen Gestaltung ungeeignet.

- 1. *Wie verteilen sich jeweils für den letzten Durchführungstermin der Lernstandserhebungen die einzelnen Kompetenzniveaus der Teilnehmer an Schulen der Stadt Köln in den drei Disziplinen Deutsch, Englisch und Mathematik gesamtstädtisch für die achten Klassen sowie differenziert nach den jeweiligen Schulformen aggregiert?***

Die Kompetenzniveauverteilung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an Schulen in der Stadt Köln in den drei Disziplinen sind gesamtstädtisch für die achten Klassen differenziert nach Schulformen in der Anlage 1 dargestellt.

- 2. *Wie viele Schüler an Schulen der Stadt Köln, differenziert nach den fünf Schultypen und Schulformen, haben an den Lernstandserhebungen jeweils aufgeschlüsselt nach den Tests in Deutsch, Englisch und Mathematik teilgenommen? (bitte für die einzelnen Disziplinen in absolute Zahlen, prozentual zu der gesamten Schülerschaft des achten Jahrgangs bzw. nach Anzahl der Schüler, die bei der Durchführung gefehlt haben, aufschlüsseln)***

Im Krankheitsfall werden Lernstandserhebungen nicht nachgeschrieben. Aufgrund des unterschiedlichen Krankenstands variieren daher die Teilnahmequoten in sehr geringem Umfang zwischen den Fächern. Es wird exemplarisch die Teilnehmerzahl sowie die Teilnahmequote von Schülerinnen und Schülern an Schulen in der Stadt Köln nach Schulformen bzw. Standorttypen für das Fach Mathematik in Anlage 1 dargestellt. Lernstandserhebungen werden in den vier Schulformen Hauptschule, Realschule, Gesamtschule und Gymnasium, die jeweils fünf Standorttypen zugeordnet sind, durchgeführt. Förderschulen nehmen freiwillig an den Lernstandserhebungen teil und werden keinem Standorttyp zugeordnet. In Sekundarschulen und Gemeinschaftsschulen werden Lernstandserhebungen dann durchgeführt, wenn sie einen achten Jahrgang führen.

- 3. *Welchem der drei bisherigen sowie fünf neuen Schulstandorttypen sind namentlich jeweils alle weiterführenden Schulen in der Stadt Köln im Vergleich des alten und des neuen Standortmodells zugeordnet worden?***

Die Zuordnung aller weiterführenden Schulen in der Stadt Köln zu den Standorttypen im Frühjahr 2013 kann Anlage 1 entnommen werden.

- 4. *Wie stellt sich die Verteilung der Schülerschaft an Schulen der Stadt Köln bei den Kompetenzniveaus jeweils in Deutsch, Englisch und Mathematik im Vergleich zu den regionalen (zum Beispiel im Regierungsbezirk Köln) sowie landesweiten Durchschnittswerten dar?***

In Anlage 1 sind die Kompetenzniveauverteilungen in Deutsch, Englisch und Mathematik der Schülerschaft an Schulen in der Stadt Köln, im Regierungsbezirk Köln sowie im Land Nordrhein-Westfalen gegenübergestellt.

- 5. Welche Veränderungen haben sich bei den Ergebnissen der Lernstandserhebungen jeweils in den drei Disziplinen Deutsch, Englisch und Mathematik im Vergleich der drei letzten Jahre für die Schülerschaft an Schulen der Stadt Köln ergeben – auch wenn man die dortigen Entwicklungen mit dem landesweiten Trend vergleicht?**

Die Veränderungen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen der Schülerschaft an Schulen in der Stadt Köln in den letzten drei Jahren sind im Vergleich zum Land Nordrhein-Westfalen in Anlage 1 aufgeführt. Die Beschreibung der Kompetenzniveaus für den Durchgang 2013 kann der Anlage 2 entnommen werden.

Anlage 1

zur kleinen Anfrage 1709

Lernstandserhebungen in Klasse 8 in Nordrhein-Westfalen, Ergebnisse des Durchgangs 2013 für Schulen in der Stadt Köln

zu Frage 1 (1 von 2)

Kompetenzniveauverteilung Lernstand 8 2013 der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulen in der Stadt Köln in den drei Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik

In Gesamtschulen werden in Klasse 8 die drei Fächer differenziert in Grundkursen (GK) und Erweiterungskursen (EK) unterrichtet. Im Fach Deutsch kann der Unterricht auch im Klassenverband (KI) durchgeführt werden. In den Hauptschulen wird das Fach Deutsch generell im Klassenverband, die Fächer Mathematik und Englisch ebenfalls differenziert in Grund- und Erweiterungskursen unterrichtet.

Mathematik

	k.h.N.	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5	Niveau 5+
Köln	3%	8%	19%	30%	23%	11%	5%
Hauptschule EK	6%	16%	34%	36%	7%	2%	0%
Hauptschule GK	16%	37%	38%	9%	0%	0%	0%
Realschule	1%	7%	29%	42%	18%	3%	1%
Gesamtschule EK	1%	6%	22%	41%	23%	4%	3%
Gesamtschule GK	8%	30%	46%	13%	3%	0%	0%
Gymnasium	0%	0%	4%	25%	36%	23%	11%

Deutsch Lesen

	k.h.N.	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5
Köln	1%	10%	34%	27%	21%	7%
Hauptschule	6%	40%	47%	7%	1%	0%
Realschule	0%	7%	54%	29%	9%	1%
Gesamtschule EK	0%	4%	43%	37%	14%	2%
Gesamtschule GK	4%	23%	53%	16%	4%	1%
Gesamtschule KI	1%	17%	53%	22%	7%	0%
Gymnasium	0%	1%	12%	33%	39%	15%

Die Niveaus charakterisieren in aufsteigender Reihung (beginnend bei 1) den Ausprägungsgrad der jeweils erreichten Kompetenzen.

Legende:

k. h. N. (Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben)

Zur inhaltlichen Beschreibung der Kompetenzniveaus siehe Anlage 2

zu Frage 1 (2 von 2)

Deutsch Hören

	k.h.N.	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5
Köln	1%	15%	33%	27%	20%	4%
Hauptschule	6%	42%	39%	10%	3%	0%
Realschule	1%	17%	44%	26%	10%	1%
Gesamtschule EK	1%	9%	38%	30%	19%	3%
Gesamtschule GK	5%	30%	42%	13%	9%	1%
Gesamtschule KI	1%	22%	45%	19%	11%	2%
Gymnasium	0%	2%	19%	35%	35%	9%

Englisch Lesen

	k.h.N.	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5
Köln	0%	5%	29%	31%	26%	8%
Hauptschule EK	1%	15%	66%	17%	1%	0%
Hauptschule GK	3%	28%	62%	6%	0%	0%
Realschule	0%	2%	43%	46%	9%	1%
Gesamtschule EK	0%	2%	37%	47%	13%	1%
Gesamtschule GK	2%	17%	67%	14%	0%	0%
Gymnasium	0%	0%	1%	28%	54%	17%

Englisch Hören

	k.h.N.	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5
Köln	1%	6%	24%	32%	32%	6%
Hauptschule EK	4%	24%	49%	21%	3%	0%
Hauptschule GK	3%	23%	58%	15%	1%	0%
Realschule	0%	5%	32%	47%	14%	1%
Gesamtschule EK	0%	4%	29%	45%	20%	2%
Gesamtschule GK	1%	11%	57%	28%	3%	0%
Gymnasium	0%	0%	2%	23%	60%	15%

Die Niveaus charakterisieren in aufsteigender Reihung (beginnend bei 1) den Ausprägungsgrad der jeweils erreichten Kompetenzen.

Legende:

k. h. N. (Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben)

Zur inhaltlichen Beschreibung der Kompetenzniveaus siehe Anlage 2

zu Frage 2

Teilnahmequote von Schülerinnen und Schülern an Schulen in der Stadt Köln nach Schulform bzw. Standorttyp

Schulform*	teilgenommen	nicht teilg.	Quote
Hauptschule	1029	154	87%
Realschule	1955	165	92%
Gesamtschule	1217	127	91%
Gymnasium	3241	287	92%

* Gemeinschafts- und Sekundarschulen sind hier nicht berücksichtigt

Standorttyp	teilgenommen	nicht teilg.	Quote
1			
2			
3	1278	122	91%
4	2022	188	91%
5	3996	411	91%

Hinweis: Im Krankheitsfall werden Lernstandserhebungen nicht nachgeschrieben.

Aufgrund des unterschiedlichen Krankenstands variieren daher die Teilnahmequoten in sehr geringem Umfang zwischen den Fächern. Es wird hier exemplarisch das Fach Mathematik dargestellt.

Legende:

Standorttypen charakterisieren die Zusammensetzung der Schülerschaft sowie der regionalen Struktur des Schulstandortes einer Schule.

1 = günstige Standortvoraussetzungen; 5 = ungünstige Standortvoraussetzungen

zu Frage 3 (1 von 4)

Zuordnung der weiterführenden Schulen in der Stadt Köln zu Standorttypen

Zuordnung der weiterführenden Schulen zu Standorttypen

Schule	Standorttyp*
Köln, GH Reutlinger Str.	5
Köln, GH Rendsburger Platz	5
Köln, GH Ursula-Kuhr-Schule	5
Köln, GH Martin-Luther-King	4
Köln, KH Adolph-Kolping-Schule	5
Köln, GH Ringelnatzstr.	5
Köln, KH Großer Griechenmarkt	5
Köln, GH Johann-Amos-Comenius	5
Köln, GH Baadenberger Str.	5
Köln, GH Kopernikussschule	5
Köln, GH Gustav-Heinemann-Schule	5
Köln, KH Bülowstr.	5
Köln, GH Montessori	5
Köln, GH Nürnberger Str.	5
Köln, GH Heinrich-Schiffer	4
Köln, GH Montessori	5
Köln, GH Kurt-Tucholsky-Schule	5
Köln, GH Tiefentalstr.	5
Köln, RS Edith-Stein	5
Köln, RS Bertha-von-Suttner-Schule	5
Köln, RS Otto-Lilienthal-Schule	3
Köln, RS Konrad-Adenauer-Schule	5
Köln, RS Peter-Ustinov	5
Köln, RS Eichendorff-Schule	5
Köln, RS Ernst-Simons	5
Köln, RS Ursulinen	3

Legende:

Standorttypen charakterisieren die Zusammensetzung der Schülerschaft sowie der regionalen Struktur des Schulstandortes einer Schule.

1 = günstige Standortvoraussetzungen; 5 = ungünstige Standortvoraussetzungen

*Die alten Standorttypen können der Antwort der Landesregierung auf die kleine Anfrage 815 entnommen werden.

zu Frage 3 (2 von 4)

Zuordnung der weiterführenden Schulen in der Stadt Köln zu Standorttypen

Schule	Standorttyp*
Köln, RS Elsa-Brändström-Schule	3
Köln, RS Henry-Ford-Realschule	5
Köln, RS Dellbrücker Mauspfad	5
Köln, RS Theo-Burauen-Schule	5
Köln, RS Geschwister-Scholl	5
Köln, RS Theodor-Heuss-Schule	4
Köln, RS am Rhein, Aufbau	5
Köln, RS Lassallestraße	5
Köln, RS Johann-Bendel-Schule	5
Köln, RS Johann-Gutenberg-Schule	3
Köln, RS Elly-Heuss-Knapp-Realschule	5
Köln, RS Albert-Schweitzer-Schule	5
Köln, RS Wilhelm-Busch-Realschule	4
Köln, RS Im Hasental	5
Köln, RS Käthe-Kollwitz-Schule	5
Köln, RS Max-Planck	5
Köln, GE Katharina-Henoth-Schule	5
Köln, GE Lise-Meitner	5
Köln, GE Freie Schule	4
Köln, GE Willy-Brandt	5
Köln, GE Europaschule	4
Köln, GE Francesco Petrarca	nicht zugeordnet
Köln, GE Holweide	4
Köln, GE Heinrich-Böll	5
Köln, GE Max-Ernst-Gesamtschule	4
Köln, GE Rodenkirchen	4

Legende:

Standorttypen charakterisieren die Zusammensetzung der Schülerschaft sowie der regionalen Struktur des Schulstandortes einer Schule.

1 = günstige Standortvoraussetzungen; 5 = ungünstige Standortvoraussetzungen

*Die alten Standorttypen können der Antwort der Landesregierung auf die kleine Anfrage 815 entnommen werden.

zu Frage 3 (3 von 4)

Zuordnung der weiterführenden Schulen in der Stadt Köln zu Standorttypen

Zuordnung der weiterführenden Schulen in der Stadt Köln zu Standorttypen

Schule	Standorttyp*
Köln, Gym Heinrich-Heine-Gymnasium	5
Köln, Gym Liebfrauen	3
Köln, Gym Genoveva-Gymnasium	5
Köln, Gym Albertus-Magnus-Gymnasium	3
Köln, Gym Rodenkirchen	3
Köln, Gym Dialog	5
Köln, Gym Apostel-Gymnasium	1
Köln, Gym Kaiserin-Augusta-Schule	4
Köln, Gym Johann-Gottfried-Herder	4
Köln, Gym Maximilian-Kolbe-Gymnasium	3
Köln, Gym Internationale Friedensschule	2
Köln, Gym Montessori	4
Köln, Gym Kreuzgasse	3
Köln, Gym Dreikönigs	5
Köln, Gym Stadt/Porz	5
Köln, Gym Lessing	4
Köln, Gym Königin-Luise	4
Köln, Gym Friedrich-Wilhelm	4
Köln, Gym Ursulinen	4
Köln, Gym Heinrich-Mann-Gymnasium	5
Köln, Gym Erich Kästner	5
Köln, Gym Hölderlin-Gymnasium	5
Köln, Gym Hildegard-von-Bingen-Schule	4
Köln, Gym Köln-Pesch	4
Köln, Gym Thusneldastraße	4
Köln, Gym Hansa	5

Legende:

Standorttypen charakterisieren die Zusammensetzung der Schülerschaft sowie der regionalen Struktur des Schulstandortes einer Schule.

1 = günstige Standortvoraussetzungen; 5 = ungünstige Standortvoraussetzungen

*Die alten Standorttypen können der Antwort der Landesregierung auf die kleine Anfrage 815 entnommen werden.

zu Frage 3 (4 von 4)

Zuordnung der weiterführenden Schulen in der Stadt Köln zu Standorttypen

Schule	Standorttyp*
Köln, Gym Schiller-Gymnasium	3
Köln, Gym Leonardo-da-Vinci	5
Köln, Gym Irmgardis-Gymnasium	3
Köln, Gym Humboldt-Gymnasium	4
Köln, Gym Elisabeth-von-Thüringen	3
Köln, Gym Rhein	4
Köln, Gym Deutz	5
Köln, Gym Kaiserin-Theophanu	5
Köln, Gym Georg-Büchner	3

Legende:

Standorttypen charakterisieren die Zusammensetzung der Schülerschaft sowie der regionalen Struktur des Schulstandortes einer Schule.

1 = günstige Standortvoraussetzungen; 5 = ungünstige Standortvoraussetzungen

*Die alten Standorttypen können der Antwort der Landesregierung auf die kleine Anfrage 815 entnommen werden.

zu Frage 4

Kompetenzniveauverteilung Lernstand 8 2013 der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulen in der Stadt Köln im Vergleich zum Regierungsbezirk Köln und dem Land NRW

Mathematik

	k.h.N	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5	Niveau 5+
Köln	3%	8%	19%	30%	23%	11%	5%
Regierungsbezirk Köln	2%	6%	17%	28%	27%	14%	7%
NRW	2%	6%	17%	29%	27%	14%	6%

Deutsch Lesen

	k.h.N	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5
Köln	1%	10%	34%	27%	21%	7%
Regierungsbezirk Köln	1%	8%	32%	29%	22%	8%
NRW	1%	7%	33%	30%	21%	8%

Deutsch Hören

	k.h.N	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5
Köln	1%	15%	33%	27%	20%	4%
Regierungsbezirk Köln	1%	11%	31%	28%	23%	5%
NRW	1%	11%	31%	28%	23%	5%

Englisch Lesen

	k.h.N	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5
Köln	0%	5%	29%	31%	26%	8%
Regierungsbezirk Köln	0%	4%	27%	34%	27%	8%
NRW	0%	4%	28%	34%	26%	8%

Englisch Hören

	k.h.N	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5
Köln	1%	6%	24%	32%	32%	6%
Regierungsbezirk Köln	0%	4%	22%	35%	33%	6%
NRW	0%	4%	23%	36%	32%	5%

Die Niveaus charakterisieren in aufsteigender Reihung (beginnend bei 1) den Ausprägungsgrad der jeweils erreichten Kompetenzen.

Legende:

k. h. N. (Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben)

Zur inhaltlichen Beschreibung der Kompetenzniveaus siehe Anlage 2

zu Frage 5

Kompetenzniveauverteilung Lernstand 8 2011 - 2013 in der Stadt Köln im Vergleich mit dem Land NRW

Mathematik

		k.h.N.	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5	Niveau 5+
2013	Köln	3%	8%	19%	30%	23%	11%	5%
	NRW	2%	6%	17%	29%	27%	14%	6%
2012	Köln	1%	9%	21%	25%	23%	15%	5%
	NRW	1%	7%	19%	27%	23%	17%	7%
2011	Köln	1%	8%	21%	27%	26%	14%	3%
	NRW	0%	6%	18%	29%	29%	15%	3%

Deutsch Lesen

		k.h.N.	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5
2013	Köln	1%	10%	34%	27%	21%	7%
	NRW	1%	7%	33%	30%	21%	8%
2012	Köln	1%	6%	28%	26%	30%	9%
	NRW	1%	5%	26%	28%	32%	9%
2011	Köln	1%	9%	21%	29%	31%	8%
	NRW	1%	8%	21%	30%	31%	8%

Englisch Lesen

		k.h.N.	Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3	Niveau 4	Niveau 5
2013	Köln	0%	5%	29%	31%	26%	8%
	NRW	0%	4%	28%	34%	26%	8%
2012	Köln	1%	7%	13%	34%	36%	9%
	NRW	1%	6%	13%	36%	35%	9%
2011	Köln	1%	7%	28%	34%	18%	12%
	NRW	1%	7%	27%	38%	17%	10%

Deutsch Hören und Englisch Hören wurden nicht in jedem Jahr getestet.

Die Niveaus charakterisieren in aufsteigender Reihung (beginnend bei 1) den Ausprägungsgrad der jeweils erreichten Kompetenzen.

Legende:

k. h. N. (Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben)

Zur inhaltlichen Beschreibung der Kompetenzniveaus siehe Anlage 2

Anlage 2

Kompetenzniveaubeschreibungen für die Durchführung der Lernstandserhebungen in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2013

Deutsch – Leseverstehen

Niveau 1: Leseverstehen in Ansätzen

Schülerinnen und Schüler können einzelne Hauptgedanken eines Textes erfassen.

Niveau 2: Einfaches Verstehen

Schülerinnen und Schüler können wesentliche Gedanken eines Textes verstehen und Informationen einander zuordnen.

Niveau 3: Grundlegendes Leseverstehen

Schülerinnen und Schüler können den gesamten Text inhaltlich angemessen verstehen und aus Textaussagen Schlüsse ziehen.

Niveau 4: Differenziertes Leseverstehen

Schülerinnen und Schüler können den gesamten Text - auch unter Beachtung nicht ausdrücklich formulierter Aussagen - verstehen, anhand des Textes prüfen, ob sie ihn richtig verstanden haben und das eigene Textverständnis mit anderen Positionen vergleichen.

Niveau 5: Vertieftes Leseverstehen

Schülerinnen und Schüler können einen anspruchsvollen und komplexen Text insgesamt erfassen sowie einzelne sehr genaue und differenzierte Deutungsergebnisse erbringen.

k.h.N.: Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben

Deutsch – Hörverstehen

Niveau 1: Hörverstehen in Ansätzen

Schülerinnen und Schüler können einfache Einzelinformationen aus Hörbeiträgen erfassen und wiedergeben.

Niveau 2: Einfaches Hörverstehen

Schülerinnen und Schüler können Informationen aus Hörbeiträgen wiedererkennen und verknüpfen sowie in einfache Zusammenhänge einordnen. Sie können auch wesentliche Merkmale der technischen Gestaltung und der akustischen Eigenschaften des Hörtextes erfassen.

Niveau 3: Grundlegendes Hörverstehen

Schülerinnen und Schüler können einen Hörtext als Ganzes erfassen. Dabei berücksichtigen sie angemessen den Inhalt und auch die Gestaltung des Textes. Sie können komplexe Informationen verarbeiten und Schlussfolgerungen ziehen.

Niveau 4: Differenziertes Hörverstehen

Schülerinnen und Schüler können Informationen selbstständig und differenziert erfassen und verarbeiten. Sie sind in der Lage, Texte – unter Berücksichtigung des Inhaltes und der Gestaltung – zu deuten und Bewertungen vorzunehmen.

Niveau 5: Komplexes Hörverstehen

Schülerinnen und Schüler können auch bei anspruchsvollen Hörtexten und bei komplexen Zusammenhängen Informationen selbstständig und differenziert erfassen und verarbeiten. Sie sind in der Lage, anspruchsvolle Texte – unter Berücksichtigung des Inhaltes und der Gestaltung – zu deuten und eigenständige Bewertungen vorzunehmen.

k.h.N.: Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben

Englisch - Leseverstehen

Niveau 1: Auffinden bzw. Wiedererkennen von Informationen auf der Textoberfläche

Schülerinnen und Schüler können in einfachen Texten Einzelinformationen finden bzw. wiedererkennen, wenn sie in den Aufgaben (nahezu) genauso stehen wie im Text.

Niveau 2: Einfaches Verstehen

Schülerinnen und Schüler können in einfachen Texten Einzelinformationen auffinden, auch wenn sie in den Aufgaben anders stehen als im Text. Dabei können sie ggf. Signale, wie z.B. Eigennamen oder Zahlenangaben, und leicht verständliche Schlüsselwörter nutzen.

Niveau 3: Grundlegendes Verstehen und einfaches Schlussfolgern

Schülerinnen und Schüler können in mittelschweren Texten die relevanten Informationen finden und dabei einfache Schlussfolgerungen ziehen.

Niveau 4: Differenziertes Verstehen und Schlussfolgern

Schülerinnen und Schüler können in anspruchsvolleren Texten, die komplexere Informationen enthalten, wichtige Aussagen verstehen. Dabei ziehen sie Schlussfolgerungen und nutzen nur die tatsächlich relevanten Informationen.

Niveau 5: Globales und differenziertes Verstehen sowie komplexes Verarbeiten

Schülerinnen und Schüler können in Texten, die komplexe Informationen enthalten und anspruchsvoll formuliert sind, Details genau verstehen, Schlussfolgerungen ziehen und die Gesamtaussage erfassen.

k.h.N.: Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben

Englisch – Hörverstehen

Niveau 1: Heraushören bzw. Wiedererkennen von Informationen an der Textoberfläche

Schülerinnen und Schüler können in einfachen Hörsituationen knappe Einzelinformationen heraushören bzw. wiedererkennen, wenn Alltagssprache verwendet und langsam und deutlich gesprochen wird.

Niveau 2: Einfaches Verstehen

Schülerinnen und Schüler können in einfachen Hörtexten die wichtigsten ausdrücklich genannten Einzelinformationen verstehen, wenn es um Themen des Alltags geht und relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

Niveau 3: Grundlegendes Verstehen und einfaches Schlussfolgern

Schülerinnen und Schüler können in mittelschweren Hörtexten sowohl allgemeine Aussagen als auch Details verstehen und dabei einfache Schlussfolgerungen ziehen, wenn es um vertraute Themen des Alltagslebens geht.

Niveau 4: Differenziertes Verstehen und Schlussfolgern

Schülerinnen und Schüler können in anspruchsvolleren Hörtexten die wichtigen Aussagen und Details verstehen und dabei Schlussfolgerungen auch aus komplexeren Informationen ziehen, wenn in normaler Geschwindigkeit und deutlich gesprochen wird.

Niveau 5: Globales und differenziertes Verstehen sowie komplexes Verarbeiten

Schülerinnen und Schüler können Hörtexte, die umfangreicher und sprachlich anspruchsvoller sind, umfassend verstehen und dabei Schlussfolgerungen aus komplexen, in kurzer Zeit gehörten Informationen ziehen.

k.h.N.: Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben

Mathematik

Niveau 1: einfache Standardverfahren in anschaulichen Alltagssituationen anwenden und einfache Berechnungen durchführen; mit kurzen, übersichtlichen Texten, Tabellen oder Grafiken umgehen; Wahrscheinlichkeiten bei vertrauten, einstufigen Zufallsexperimenten bestimmen

Niveau 2: Standardverfahren zur Berechnung anwenden; einfache geometrische Situationen erfassen; Wahrscheinlichkeiten in einfachen Zusammenhängen bestimmen; einschrittige Probleme bearbeiten; Informationen aus überschaubaren Grafiken und Texten entnehmen; Wahrscheinlichkeiten in einfachen Zufallsexperimenten bestimmen

Niveau 3: Terme, Gleichungen und Graphen in Sachsituationen nutzen; Probleme mit einfachen Strategien bearbeiten; einfache Argumentationen durchführen und einfache mathemathikhaltige Aussagen beurteilen; Raumvorstellungen in einfachen Situationen nutzen; Informationen aus Texten und Grafiken verarbeiten; Umgang mit großen Zahlen

Niveau 4: Sachsituationen mathematisieren und geometrische Zusammenhänge herstellen; Wahrscheinlichkeiten in ungewohnten Situationen bestimmen; Probleme durch die Kombination von Strategien lösen; Ergebnisse überprüfen und einfache Begründungen entwickeln; mit komplexeren Darstellungen und Texten umgehen

Niveau 5: Terme aufstellen und funktionale Zusammenhänge erfassen; Probleme mit mehreren Lösungsschritten bearbeiten; mathematische Kenntnisse für Begründungen nutzen; komplexere Wahrscheinlichkeiten mit mehrstufigen Zufallsexperimenten bestimmen und beurteilen; Raumvorstellungen in komplexen Situationen nutzen

Niveau 5 plus: komplexe Probleme und Sachsituationen bearbeiten; Ergebnisse in Bezug auf eine Realsituation beurteilen; Beweise geometrisch und algebraisch führen; mehrschrittige Argumentationen selbst entwickeln und allgemeingültige Aussagen plausibel begründen

k.h.N.: Keine oder unvollständige Bearbeitung der Testaufgaben